Stoff-Finken mit seitlichem Reissverschluss

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **39 (1946)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

verursacht. Die Öffnung des Strumpfschoners wird auf $^1/_2$ cm eingeschlagen und ebenfalls mit Flanell- oder Hexenstich niedergenäht.

An Stelle der Strumpfschoner für den ganzen Fuss, lassen sich auch solche, nur für die Fußspitzen herstellen. Die Verarbeitung der Spitzenschoner ist dieselbe wie die der Sohlenschoner.

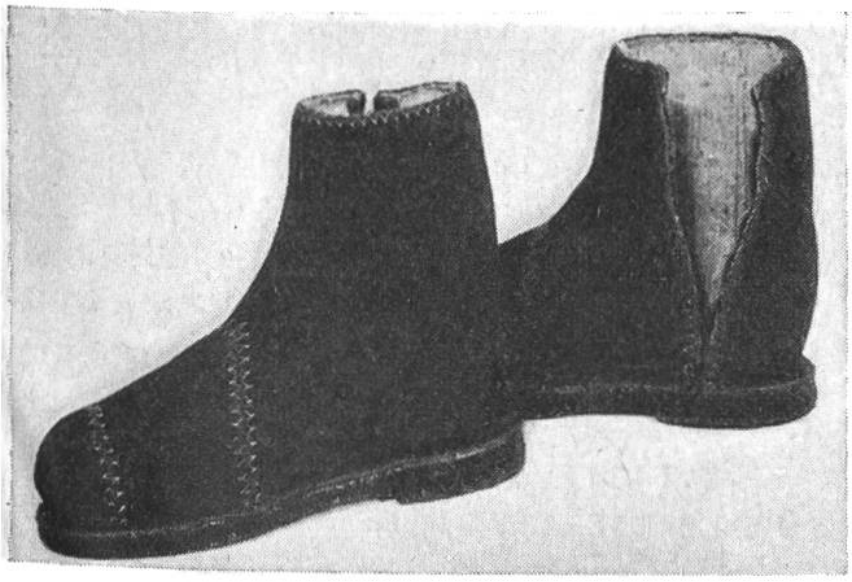
STOFF-FINKEN

mit seitlichem Reissverschluss,

für ca. 10jährige Knaben und Mädchen.

Material: Herren-Mantelstoff-Resten oder ein Stück aus aufgetrenntem Altem für Oberteil; weicher, warmer Stoff für Futter und Zwischenlage; ein Paar Filzsohlen, fertig gekauft (das Modell hat Nr. 32) oder ein alter Filzhut; zwei Reissverschlüsse, 15–16 cm lang; Resten von buntem Garn. Zuschneiden: 4 × Oberstoff, 4 × Futterstoff, 4 × Zwischenlage. Nahzugaben über Rist und Fersen je 1 cm für die Grundnaht.

An Rist und Ferse mit der Maschine 1 cm tief zusammennähen (jede Stofflage für sich), gut auseinanderglätten und $^1/_2$ cm tief absteppen. Die Zwischenlage auf den Futterstoff – Rückseite mit grossen Stichen – aufnähen und beide vorn und hinten in der Naht mit dem Oberstoff zusammenheften. Beide Finken werden je auf einer Aussenseite für das Einsetzen des Reissverschlusses in der Mitte durchschnitten (siehe Be-



zeichnung auf dem Schnittmuster). Ringsum $^1/_2$ cm tief zufadenschlagen und mit der Maschine abnähen, 2–3 ×, damit die Schnittkanten nicht fasern.

Mit einem soliden Baumwollgarn und Knopflochstich umnähen, 5–7 mm tief stechen. Wir verwendeten dazu rostrot auf schwarzem Stoff. Ein zweiter Stich aus beigefarbenem Garn bereichert die solide Umrandung. (Siehe Fig. 1 und 2 auf dem Schnittmusterbogen.) Die auseinandergesteppten Nähte, die beim Zusammensetzen von Stoffresten entstanden sind, verdecken wir mit dem Maschenstich (Fig. 3) in rostrot, dem der beigefarbene Stich beigefügt wird. Je nachdem wir grosse oder kleine Stoffresten verwenden, ergeben sich neue Nähte, und unsere Finken werden durch sie und ihre Verzierung bereichert.

Den Reissverschluss mit Hinterstich und rostrotem Garn (Metall verborgen) einnähen, innerhalb der Knopflochstiche. Das Rändchen auf der Rückseite mit Faden niedersäumen.

Die Sohle aus einem alten Filzhut: Den Filz vorher einige Zeit in lauwarmes Wasser einlegen, sorgfältig glattziehen und an der Luft trocknen lassen. Ohne Nahtzugabe zuschneiden, 4–5fach zusammenheften und mit der Maschine, immer schmales Füßchen breit rundum absteppen.

Den Finken in der Randverzierung mit solidem Faden aufnähen und in der Sohle seitwärts, nicht am Boden, ausstechen.